



© Christina Ehrhardt-Burns

### „Instagram macht die Hürde der Kontaktaufnahme sehr niedrigschwellig“

#### Einzelanwältin Christina Ehrhardt-Burns im Interview

---

**Christina Ehrhardt-Burns ist als Einzelanwältin im Familienrecht tätig und berät auch in den Bereichen Vorsorgerecht, allgemeines Zivilrecht und Unternehmensgründung. Sie arbeitet digital und als „Green Advocate“ legt sie einen besonderen Fokus auf Nachhaltigkeit und den ressourcenbewussten Umgang mit Materialien in ihrer Kanzlei. Im Interview verrät sie, wie sie ihre Kanzlei organisiert und wieso Instagram für Anwältinnen und Anwälte im B2C-Bereich gut geeignet ist, um Mandate zu gewinnen.**

**Frau Ehrhardt-Burns, erzählen Sie doch zu Beginn kurz etwas über sich und Ihre Kanzlei: Wieso haben Sie den Entschluss gefasst, als Einzelanwältin u. a. im Familienrecht tätig zu werden? Wie ist Ihre Kanzlei momentan organisiert?**

Eine Hauptmotivation war die Freiheit. Die Freiheit mein Arbeitsumfeld, meine Arbeitszeit und meine Mandate so zu gestalten, wie ich möchte und mich wohl fühle. Da kam für mich nach diversen anderen Erfahrungen nur meine eigene Kanzlei als Einzelanwältin in Frage. Das Familienrecht hat eher zufällig zu mir gefunden. Ich genieße die Beratung in diesem Bereich sehr. Für mich die ideale Kombination aus fachlichem Wissen und zwischenmenschlicher Kompetenz.

Ich habe keine Mitarbeiter und habe ein großes Ein-Raum-Büro, welches auf unserem Grundstück liegt und somit schnell erreichbar ist. Ich kann meine Zeit so ganz flexibel zwischen Familie und Büro aufteilen, ohne lange Fahrtstrecken in Kauf nehmen zu müssen – oder gar Arbeit mit nach Hause zu nehmen.

### **Sie legen in Ihrer Kanzlei einen Fokus auf Nachhaltigkeit und den ressourcenbewussten Umgang mit Materialien. Wie spiegelt sich das in Ihrem Arbeitsalltag wieder?**

Das fing schon bei der Einrichtung der Kanzleiräume an. Ich habe viele Dinge bereits besessen und ihnen ein neues Leben eingehaucht. Meine Rollcontainer habe ich zum Beispiel auf Ebay Kleinanzeigen erstanden, andere Dinge haben wir selbst gebaut. Mir ist es enorm wichtig, nicht zwingend etwas Neues anzuschaffen und darauf zu achten, ob der Kauf wirklich notwendig ist. Im Arbeitsalltag versuche ich so papierlos wie möglich zu arbeiten – wenn das Mandat es erlaubt. Besonders ärgerlich finde ich in diesem Zusammenhang, wenn ich vom Gericht als Antwort auf meinen beA-Schriftsatz eine Antwort per Post in Papierform erhalte.

Nachhaltigkeit bedeutet für mich aber auch, dass ich gerne ein nachhaltig gutes Gefühl bei der Bearbeitung meiner Mandate haben möchte. Wertschätzende Kommunikation ist hierbei sehr wichtig.

### **Viele Einzelanwälte und Einzelanwältinnen möchten Ihre Prozesse gerne digitalisieren, wissen aber nicht so richtig, wo Sie anfangen oder ob Sie das Geld in die Digitalisierung investieren sollen. Wie sind Sie bei der Digitalisierung Ihrer Arbeit vorgegangen?**

Da ich meine Kanzlei von Null selbst aufgebaut und organisiert habe, war der Schritt nicht so groß.

**Ich hatte keinen Aktenbestand der zunächst gescannt werden musste, sondern habe mir gleich angewöhnt, die Schriftstücke zu scannen, wenn ich sie nicht ohnehin in digitaler Form von meinen Mandanten und Mandantinnen erhalte.**

Für meine eigene Arbeitsweise war es schon eine Herausforderung, da ich von meinen vorherigen Tätigkeiten und dem Studium schon noch sehr am Papier geklebt habe. Ehrlich gesagt habe ich mich Stück für Stück zum

„am Bildschirm lesen“ gezwungen ... inzwischen geht das ganz automatisch.

### **Gibt es digitale Tools zur Arbeitserleichterung, die Sie nutzen und unseren Lesern und Leserinnen empfehlen können?**

Ein großer Bildschirm und gut vernetzte IT. Ich mag jetzt keine Werbung für den Hersteller machen, der Laptop, Telefon etc. so wunderbar über eine Cloud vernetzt ...

### **Sie sind auch auf Instagram aktiv – wie kam es dazu? Und welche Inhalte kommen besonders gut an?**

Instagram begleitet mich privat schon lange. Ich mag die Inspiration der ästhetischen Bilder gepaart mit nützlichen Informationen.

### **Mir war es wichtig, als Rechtsanwältin Einblicke in meine Tätigkeit zu geben und nahbar zu sein.**

Gerade in einem so persönlichen Rechtsgebiet wie dem Familienrecht ist das meiner Meinung nach sehr wichtig. Ich teile private Einblicke und was mich gerade im Büro so beschäftigt. Meine Follower und Followerinnen schätzen besonders die kleinen Mindset- und Motivationsimpulse, die ich gerne teile. Eine Trennung besteht ja nicht nur aus Paragraphen, sondern hat gravierende Einschnitte in vielerlei Hinsicht.

### **Inwieweit wirkt sich Ihre Präsenz auf Instagram auch auf die Mandantenakquise aus? Welche anderen Wege für die Mandantenakquise nutzen Sie außerdem noch?**

Instagram ist mein hauptsächlicher Marketingkanal. Ich bekomme hierüber auch spannende Mandate, die richtige Lieblingsmandate werden. Dadurch, dass man einen guten Eindruck von meiner Persönlichkeit bekommt, passt es oft menschlich sehr gut. Die Nachrichtenfunktion bei Instagram macht auch die Hürde, Kontakt aufzunehmen sehr niedrigschwellig. Darüber hinaus gene-

riere ich meine Mandate über Weiterempfehlungen von Mandanten und Mandantinnen – ebenfalls ein wichtiger Faktor.

### Was sind Ihre größten Herausforderungen im Arbeitsalltag als Einzelwältin und wie versuchen Sie, diese zu bewältigen?

Die Organisation meiner Termine und Beantwortung der Nachrichten kostet zunehmend mehr Zeit. Mir ist es aber auch wichtig, Fragen von laufenden Mandaten zeitnah und persönlich zu beantworten. Ich übe mich derzeit in „timeboxing“ und versuche so, gezielt in Blöcken Nachrichten zu beantworten und Rückrufe zu tätigen.

**Zum Abschluss: Haben Sie Tipps für andere Einzelanwälte und Einzelwältinnen, die Sie gerne weitergeben möchten?**

Das ist fast schon ein alter Hut, aber EINFACH MACHEN. Anfangen und schauen, wo die Reise hingeht. Keine Angst davor haben, Persönlichkeit zu zeigen. Wir müssen keine Klischees erfüllen, um erfolgreich zu sein. Viel wichtiger ist, unserer Tätigkeit so nachzugehen, wie es unseren Werten entspricht.



**Christina Ehrhardt-Burns** studierte an der Johannes Gutenberg Universität in Mainz Rechtswissenschaften. Nach dem Referendariat erfolgte eine Station in einem Unternehmen, bevor sie sich mit ihrer [eigenen Kanzlei](#) im schönen Rheinhessen selbstständig gemacht hat. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern.

## Kleos Digitales Kanzleimanagement – flexibel, intuitiv und sicher.

Setzen Sie mit Kleos auf die Cloud-Kanzleisoftware, die alle wichtigen Funktionen für ein digitales Kanzleimanagement von Anfang an bereitstellt: Von A wie Aktenmanagement bis Z wie Zwangsvollstreckung – sofort verfügbar und vollständig ausgestattet.

Über 25.000 Kanzlei-Kunden setzen für ihre digitale Kanzleiorganisation auf:

- MS Office verzahntes Dokumentenmanagement
- Abrechnungen nach RVG & Zeit
- Kanzlei-Buchhaltung
- beA-Integration
- Mandantenportal
- Dashboards bei Auswertungen
- Mobile App

Jetzt 4 Wochen kostenfrei testen  
[kleos.wolterskluwer.de](https://kleos.wolterskluwer.de) →

